



EBOLA:
Virologen
allein
im Urwald

Quellen für diesen Vortrag

- ❖ Ebola-Fachsymposium in Belgien, 1977 (280 Seiten)
<http://www.enivd.de/EBOLA/pdf/ebola-hires.pdf>
- ❖ Diverse WHO-Berichte über Ausbrüche, www.who.int
- ❖ Robert-Koch-Institut (RKI), www.rki.de
- ❖ CDC, www.cdc.gov
- ❖ ECDC, www.ecdc.europa.eu
- ❖ Wikipedia.org → Ebolafieber
- ❖ „impf-report“ Nr. 104/2014 über Ebola mit allen Quellen



Afrika



802129 (547147) 3-93

Namensherkunft und Symptome

- ❖ Ebola: Fluss in Dem. Rep. Kongo (Zaire)
- ❖ Fieber und Kopfschmerzen (nahezu 100 %)
- ❖ Schmerzen im Brustkorb und Durchfall (ca. 80 %)
- ❖ Diverse Blutungen, schmerzhaft trockener Rachen, Erbrechen (ca. 60 %)
- ❖ Husten, Hautausschläge oder Abschuppungen (ca. 50 %)
- ❖ Weitere unspezifische Symptome

Steckbrief des Übeltäters

- ❖ Fadenförmiges RNA-Virus
- ❖ 1976 unter dem EM entdeckt (belgisches Institut)
- ❖ CDC: Labortests versagen bei Marburg-Virus
- ❖ „muss neues Virus sein“
- ❖ CDC hat Deutungshoheit



© ralwel – fotolia.com

Ausbruch von 1976 in Zahlen

	Erkrankungen	Todesfälle	Sterberate
Yambio (Zaire)	318	280	88%
Nzara (Sudan)	67	31	46%
Maridi (Sudan)	213	116	54%
Gesamt	598	427	71%

Erster Ausbruch: Nzara, Südsudan, 1976



Baumwoll-Anbau

„Keine andere Nutzpflanze wird so stark mit Pestiziden, Düngemitteln, Wachststoffen und Entlaubungsmitteln behandelt wie die Baumwollpflanze. Etwa zehn Prozent der jährlich weltweit versprühten Pestizide landen auf den Baumwollfeldern.“

leuphana.de



Film: „100 % Baumwolle, made in India“

„Die Pestizide werden auf den Feldern von arglosen Arbeitern versprüht. In Indien können die meisten Menschen weder lesen noch schreiben, so erübrigen sich Beipackzettel oder Aufkleber mit dem Hinweis: giftig.

(...) Dass beim Umfüllen der hochgiftigen Brühe in den Sprühapparat hiervon etwas dem Arbeiter über Schulter und Rücken läuft, wird in Kauf genommen. Die Menschen wissen es nicht anders und sie brauchen ihren Job. Ein Arbeiter erzählt, dass er schon öfters krank war, sogar schon mal zwei Wochen bewusstlos im Krankenhaus gelegen hat, aber der Job ist wichtig, denn der Job sichert das Überleben.“ buergerstimme.de

Baumwoll-Verarbeitung

"Nach der Baumwollernte geht es dann zur Bleiche. Hier wird die Baumwolle wieder mit hochgiftigen Substanzen bearbeitet, nicht nur Chloride als Bleichmittel kommen reichlich zum Einsatz, sondern auch diverse Weichmacher, schließlich will man kuschelweiche Baumwolle. (...) Und auch hier von Schutzkleidung bei den Arbeitern/innen keine Spur. (...) Dass die Chemikalien krank machen, wird auch hier in Kauf genommen, man braucht den Job zum Überleben." buergerstimme.de, 2011

Nzara: Pestizide und giftige Chemikalien

- ❖ Mögliche Konsequenzen für die Arbeiter:
- ❖ Vergiftungssymptome wie Fieber und Kopfschmerzen
- ❖ → Ambulanter Behandlungsraum in Fabrik
- ❖ → Klinik in Nzara

Ebola-Symposium 1977

*"Während der frühen Phase der Erkrankung haben die ambulanten Patienten speziell in Nzara Injektionen mit **Chloroquin** und **Antibiotika** erhalten."*

*"Außer dem Versprühen von **DDT** in Maridi, Yambio und Nzara und begrenzte **Impfungen gegen Gelbfieber** wurden keine der empfohlenen Kontroll- und Vorsorgemaßnahmen durchgeführt, weil niemand mehr übrig war, um diese Maßnahmen durchführen zu können."*

„Chloroquin, altbekanntes Anti-Malaria-Medikament, ist so effektiv wie eh.“

Chloroquine, old anti-malarial drug, now effective again!

Admin October 4, 2012 at 8:17 am



Chloroquin, Gegenanzeigen

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Chloroquinphosphat oder ähnliche Substanzen, Netzhauterkrankungen, Gesichtsfeldeinschränkungen, **Erkrankungen des blutbildenden Systems, Auflösung der roten Blutkörperchen**, Muskelschwäche und –lähmung, Stillzeit

Chloroquin, Präkl. Daten zur Sicherheit

„Es sind keine regulär durchgeführten Studien zur systemischen Toxizität, Genotoxizität, Kanzerogenität und Embryotoxizität verfügbar.“

Chloroquin führt bei der Ratte zu Mißbildungen, bei 47 % der ungeborenen Rattenembryonen werden Augendefekte verursacht.

Chloroquin, Nebenwirkungen

Haarausfall, Schuppenflechte, Lichtempfindlichkeit, Juckreiz,
Pigmentstörungen von Haut oder Haaren, Verfärbung der
Mundschleimhaut, Hauterkrankungen, Muskelschwäche,
Gewichtsverlust, **Veränderte Laborwerte** (z. b. anschlagender Ebola-
Test)

Doxycyclin (Antibiotikum gegen Malaria)



Doxycyclin (Antibiotikum)

Von WHO empfohlen.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Doxycyclin oder ähnliche Antibiotika. Schwere Funktionsstörungen der Leber (z. B. als Folge von Vergiftungen)

Doxycyclin: Nebenwirkungen

Hautausschläge, Zungen- und Kehlkopfschwellung mit Atemnot, Entzündung der Mund- und Rachenschleimhaut, Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn, Leber- und Nierenschäden, **Blutgerinnungsstörungen und sonstige krankhafte Blutveränderungen**, Asthma, anaphylaktischer Schock, Gelenkschmerzen, Herzjagen, Angstzustände, Krampfanfälle, usw.

DDT (Dichloridphenyltrichlorethan)

- ❖ DDT zur Malariabekämpfung
- ❖ Seit den 70er Jahren in Europa verboten, wird immer noch in Afrika eingesetzt!
- ❖ Kann eine Vielzahl unspezifischer Symptome verursachen, kann Polio-Symptome und ähnliche neurologischen Erkrankungen auslösen.

Weitere (vorsorgliche) Behandlungen

- ❖ Gelbfieberimpfung
- ❖ Typhusimpfung
- ❖ Interferon
- ❖ Immuns Serum (passive Impfung)

Behandlung in Nzara

*„Die Baumwollfabrik hat auch ein Behandlungszimmer, in dem kleinere Erkrankungen und Verletzungen der Angestellten von einer Krankenschwester behandelt werden. Es werden **Chloroquin-Injektionen und gelegentlich Antibiotika** aus der Apotheke verabreicht. Welche Überlebende vorher eine Injektion erhalten hatten, **wurde nicht konsequent erhoben.**“*

„Von den positiv getesteten Arbeitern hatten etwa die Hälfte Injektionen aufgrund leichter Fiebererkrankungen erhalten.“

(Symp., S. 106/107)



Klinik in Zaire 1976 (zh.wikipedia.org)

Dorf Yamolembia in Zaire

Zitat:

„Der erste Fall war ein 27 Jahre alter Mann, der am 29. August im Yambuku Missions-Hospital eine Injektion als ambulanter Patient erhalten hatte. Innerhalb von sechs Tagen erkrankten vier weitere Personen, die in diesem Hospital eine Injektion erhalten hatten.“ (Symp., S.93)

„Kliniken sind regelmäßig Ausgangspunkt und Verstärker der Ausbrüche“

„Wenn die Krankheit nicht in einer Klinik ausgebrochen wäre, hätten wir vermutlich nie davon erfahren“



*„Injektionsnadeln sind einer der Hauptübertragungsfaktoren.“
„... aufgrund unzureichender Sterilisation der Nadeln“*

Differentialdiagnose laut RKI

„Malaria ist im Hinblick auf Tropenkrankheiten bei Patienten mit unklarem Fieber die wichtigste Differentialdiagnose.

Aufgrund der hohen Letalität einer Malaria tropica und der guten Behandlungsmöglichkeiten muss Malaria frühestmöglich ausgeschlossen bzw. bestätigt werden. (...)

Des Weiteren sollten Erkrankungen durch andere Erreger viral hämorrhagischer Fieber (z.B. Gelbfiebervirus, Lassavirus, Denguevirus, Vertreter von Hantaviren, Krim-Kongo-Virus) und Hepatitis A ausgeschlossen werden.

Auch nicht-virale Erkrankungen wie Typhus abdominalis, Pest, Rickettsiosen, Meningokokken-Sepsis bzw. andere Sepsisformen, Leptospirose, hämorrhagische Formen des Rückfallfiebers, bakterielle Ruhr,

evtl. auch Intoxikationen müssen ggf. berücksichtigt werden.“

Differentialdiagnose laut CDC

Malaria...

Nur einer von 10.000 Infizierten erkrankt

- ❖ Bis zu 20 % der afrikanischen Bevölkerung sind testpositiv
- ❖ Bei einer Milliarde Menschen sind das bis zu 200 Millionen
- ❖ Nehmen wir einmal 5 % und 50 Millionen an
- ❖ Derzeit 5.000 Fälle
- ❖ Nur einer von 10.000 Infizierten erkrankt!
- ❖ **Das Virus allein kann die Krankheit nicht auslösen!!**

Ziemlich schwer übertragbar

- ❖ Längerer enger Kontakt mit Erkrankten, mit ihren Körperflüssigkeiten, z. B. bei der Pflege Kranker, notwendig
- ❖ Selbst beim Schlafen im gleichem Zimmer keine wahrscheinliche Übertragung

Selbstbegrenzende Ausbrüche

- ❖ Alle bisher bekannte Ausbrüche endeten mehr oder weniger von allein
- ❖ Internationale Ärzteteams hatten keine wirksame Vorgehensweise oder Medikamente zur Verfügung

Antikörperwerte der Überlebenden

- ❖ 1976: 17 bis 22 % der Überlebenden ohne nachweisbare Antikörper!
- ❖ Frage: Wie haben sie ohne Antikörper überlebt?
- ❖ Sind die Labortests unzuverlässig?
- ❖ oder stimmt etwas mit unserer Virus-Hypothese nicht?

So kommt es zu Ebola-„Epidemien“

- ❖ Patienten kommen angeschlagen und mit Fieber in die Kliniken
- ❖ Dort werden sie nicht auf Vergiftungen oder Vitalstoffmangel untersucht
- ❖ Sie erhalten stattdessen Chloroquin, Impfungen, Antibiotika, Fiebersenker, Entzündungshemmer, DDT etc.
- ❖ Nebenwirkungen entsprechen den Ebola-Symptomen!
- ❖ Patienten werden danach schwer krank
- ❖ Ärzte und Pfleger werden ebenfalls schwer krank
- ❖ Frage: Virus oder Medikamenten-Nebenwirkungen?

Ausblenden alternativer Ursachen

- ❖ Arbeiter: Brauchen ihren Job zum Überleben
- ❖ Firmen: wollen billig produzieren
- ❖ Politiker: sind Wirtschaftsinteressen ausgesetzt
- ❖ Virologen: Ohne Virus keine Karriere, Ruhm und Ehre
- ❖ Gegen den Strom der Lehrmeinung zu schwimmen, ist schwer
- ❖ Trägheit, Angst, etc.

Monokausalität – ein Märchen

- ❖ Eine bestimmte Ursache
- ❖ Ein bestimmtes Symptombild
- ❖ Eine bestimmte Diagnose, die keinen Zweifel zulässt
- ❖ Eine bestimmte Therapie
- ❖ **Die meisten Erkrankungen sind in Wahrheit multikausal !!**
- ❖ Summe aller Stressfaktoren und Regulationspielraum
- ❖ Bei Überforderung: Entzündung (Fieber, Eiter, Gefäßerweiterung, Ausschüttung von Enzymen, Botenstoffen, ... Viren ...)

Was messen die Labortests??

- ❖ Eichung durch Auswahl Erkrankter mit spezieller Symptomatik
- ❖ Entzündungsreaktionen (vermehrt DNA und Eiweiße)
- ❖ Sinn: Beseitigung von schädlichen Partikeln, Fremdstoffen und sonstigen Stressfaktoren
- ❖ Reparatur und Wiederherstellung beschädigten Gewebes
- ❖ Hat die Ausschüttung von umhüllter DNA/RNA (=„Viren“) durch die Körperzellen einen biologischen Sinn?

Beweise für das pathogene Virus

Ein Tierversuch von vielen: Probenentnahme Ebola-Patient

- Injektion in Meerschweinchen 1 → keine Reaktion → Blutentnahme
- Injektion in Meerschweinchen 2 → keine Reaktion → Blutentnahme
- Injektion in Meerschweinchen 3 → hochfieberig → Suspension aus Lebergewebe
- Injektion ins Bauchfell mehrerer Affen
- hohes Fieber am 3. Tag, Bläschenartige Ausschläge am ganzen Körper, Tod am 5. – 8. Tag
- Nachweis des „Virus“ mittels indirekter Tests in Blut und Gewebe

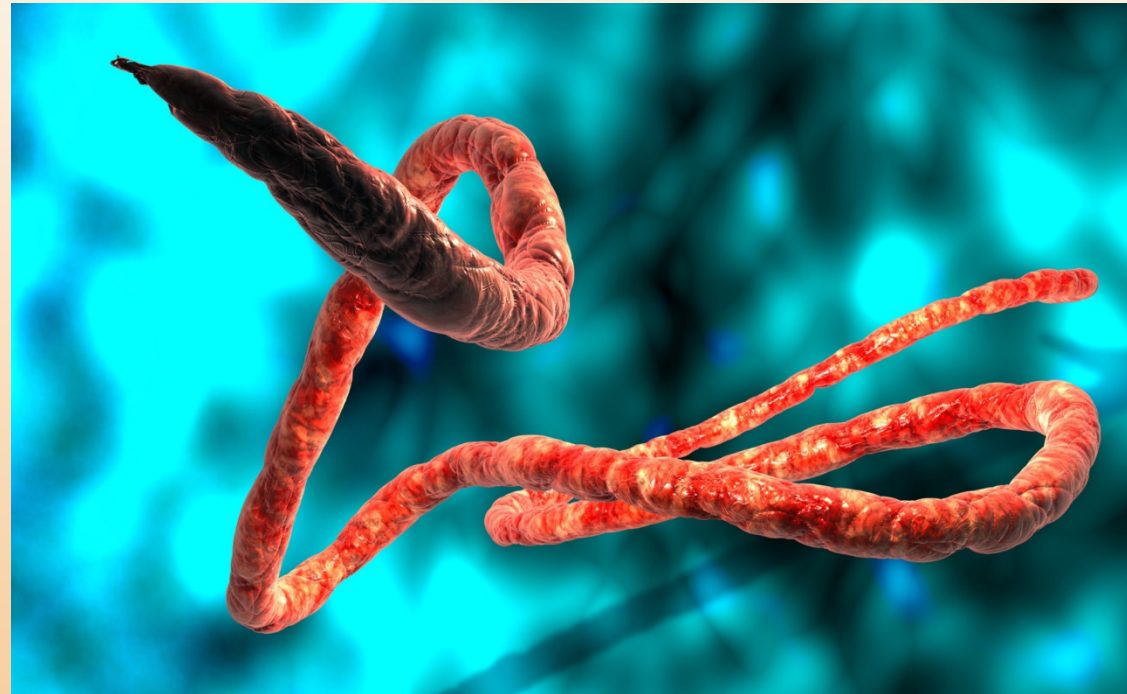
Fehlende Kontrollgruppen

- ❖ Körperfremdes Eiweiß und Chemikalien können zu starken Abwehrreaktionen führen, bis in zum anaphylaktischen Schocks.
- ❖ Unverzichtbar: vergleichbare Kontrollgruppe, Blindstudie
- ❖ Unterschied: Ursprungsprobe kommt von einem gesunden (!) Menschen
- ❖ Erkenntnis: Die Ebola-Forscher lügen sich selbst in die eigene Tasche

„Viren“ Teil der Entzündungsreaktion?

- Nicht die Ursache
- „Endogene Viren“, „SOS-Antwort“
- bis zu 45 % des humanen Genoms ist mit viralem Genom identisch!
- DNA/RNA: Blaupausen für Bausteine des Lebens
- Reparatur von beschädigtem Gewebe?

Was sehen wir unter dem EM?



Entzündungsreaktionen?

Die Moral von der G'schicht...

- ❖ ...schicke Virologen niemals alleine nicht
- ❖ Statt dessen: Interdisziplinäre Untersuchungsteams gleichberechtigter Experten verschiedener Bereiche
- ❖ Leitung durch interdisziplinären Mediziner
- ❖ Das Dogma des Monokausalismus gehört in den Mülleimer der Geschichte
- ❖ Damit einhergehend ist die Aussagekraft der Labortests zu hinterfragen



Weitere Infos

Impf-report Nr. 104, mit allen Quellen

www.impfkritik.de/ebola

www.ebola-fraud.com (mehrsprachig)

DVD „Die Ebola-Lüge“